

27. September 2017

Die neuen Kalender für junge Menschen sind da

Vorstellung mit Feier: Mädchenkalender "Mäk" und Jungenkalender "Kerlenda" werden an Schulen im Kreisgebiet verteilt.



Die „Mädelsredaktion“ des MÄK: (von links) Jana Fischer (13), Miriam Thanopoulos(14), Katherina Rees(13), Samirah Nadler (13), Leonie Waag (14) und Sofia Flotho (14).

Foto: jenny medow

BREISGAU-HOCHSCHWARZWALD. Bereits in der 22. Auflage erscheint der Mädchenkalender MÄK. Zum zweiten Mal gibt es auch sein Pendant Kerlenda für Jungen. Mit einem Fest bei Musik, Essen und jeder Menge guter Stimmung wurde die Veröffentlichung gefeiert.

Schülerinnen und Schüler können sich wieder über kostenlose Kalender freuen, die von zwei jungen Teams befüllt wurden. In ihnen sind wieder jede Menge nützliche Informationen, Interviews und Tipps von den sechs jungen Redakteurinnen und drei schon etwas älteren Redakteuren enthalten.

Die "Mädelsredaktion" des Mädchenkalenders MÄK hat in diesem Jahr den Kalender unter dem Thema "Come as you are" gestaltet. "Wir wollen damit sagen, dass jeder sein kann, wie er will und es auch okay ist, anders zu sein" sagt Miriam Thanopoulos, die in diesem Jahr zum erstem Mal mit dabei ist. "Das ist ganz wichtig", meint auch die 13-jährige Leonie Waag. Alle sind sichtlich zufrieden mit der Arbeit und freuen sich über das Ergebnis. Auf die

Frage, was ihnen besonders Spaß gemacht habe, sagt Katherina Rees "Die Interviews auf der Straße, das gemeinsame Kochen und das Bildermachen waren super". Auch Sofia Flotho genießt die Arbeit am Kalender nach wie vor. "Man findet neue Freunde und lernt die Arbeit einer Redaktion kennen. Das interessiert mich sehr." Auch Tagebucheinträge eines fiktiven Mädchens sollen wieder für interessanten Lesestoff sorgen.

Die Gruppe hatte sich in den Osterferien fünf Tage in der Woche getroffen und unter anderen zusammen mit Medienpädagogin Anke Halbritter vom Jugendhilfswerk Freiburg am Kalender gearbeitet. Die Auflage liegt dieses Jahr bei 4200.

Beim Jungenkalender Kerlenda ging es in diesem Jahr in die zweite Runde. Nur drei Jungen haben sich in diesem Jahr beteiligt. Einer von ihnen ist Pascal Jäger, dem die Redaktionsarbeit besonders Spaß gemacht hat. "Sich diese ganzen Fußnoten auszudenken, die einem dann den Tag versüßen sollen, das ist schon toll" erzählt der 17-Jährige. Beim Kerlenda gibt es kein Überthema, allerdings geleitet das Maskottchen Dr. Männlich durch die Seiten. "Wir wollten es ein wenig so machen, wie bei einer Zeitung, mit verschiedenen Ressorts", erklärt Medienpädagoge Michael Schmidt, der das Projekt mitbetreut hat.

Dieses Jahr gibt es eine Auflage von 4000 Exemplaren, die wie der Mädchenkalender in Schulen verteilt werden. Die Zielgruppe liegt bei den Klassen sechs und sieben. Möglich gemacht haben dieses Projekt das Land, das Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald, die Stadt Freiburg und die Sparkassenstiftung.

Den Kalender gibt es kostenfrei beim Jugendhilfswerk Freiburg, Konradstraße 14, oder im Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald (Stadtstraße 2) in Freiburg. Infos 0761/7036113.

Autor: Jenny Medow